

Fitore Delija gewinnt den Architekturpreis der deutschen Wirtschaft 2026

Berlin, 10. Juni 2026. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft hat den Architekturpreis der deutschen Wirtschaft 2026 vergeben. Die Entscheidung fiel gestern im Rahmen der Endjury bei Kienbaum Consultants International in Berlin. Aus zehn Nominierten wurde die Nachwuchsarchitektin Fitore Delija (TU Darmstadt) für ihre Masterarbeit „Geschichte als Haus | Haus als Geschichte“, entstanden am Fachgebiet Entwerfen und Gebäudetypologie unter der Leitung von Professorin Elke Reichel, ausgezeichnet.

Seit 1954 fördert der Kulturkreis herausragende Talente der Architektur. In diesem Jahr standen erstmals Masterabschlussarbeiten aus Architektur und Städtebau an deutschen Universitäten im Fokus. Der Schwerpunkt liegt auf Projekten, die sich mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen auseinandersetzen und innovative, zukunftsweisende Lösungen vorschlagen. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

Die diesjährige [Shortlist](#) zeigte eindrucksvoll die thematische und methodische Bandbreite junger Architekturpositionen: von Strategien des Weiterbaus im Bestand über Transformation und Umnutzung bis hin zu analytischen und konzeptionellen Ansätzen. Die nominierten Projekte griffen zentrale gesellschaftliche Herausforderungen auf – darunter ressourcenschonendes Bauen, soziale Wohnmodelle, der Umgang mit gebauter Geschichte sowie neue Perspektiven auf Stadt und Raum.

Mit ihrem ausgezeichneten Entwurf überzeugte **Fitore Delija** die Jury durch die präzise Verschränkung von architektonischem Denken und gesellschaftlicher Reflexion.

In der Jurybegründung heißt es:

„Die Arbeit zeichnet sich durch eine unnachahmliche Ausdrucksstärke ihrer analytischen und insbesondere skizzenartigen Storyboards sowie durch handwerklich sauber und präzise entwickelte Zeichnungen und Modelle aus. Diese erfrischende und neugierig machende Herangehensweise eröffnet einen neuen Zugang zum Umgang mit identitätsstiftender Architektur der 60er- und 70er-Jahre. Zugleich richtet sie sich an die Bevölkerung des Frankfurter Westends, eröffnet Perspektiven für bezahlbare Nutzungen und formuliert gesellschaftsrelevante Impulse für einen beliebten Stadtteil – jenseits üblicher kommerzieller Verwertungslogiken.“

Der interdisziplinär besetzten Jury unter Vorsitz von **Prof. Ludwig Wappner** (allmannwappner, München) gehörten die Fachpreisrichter:innen **Nils Buschmann** (ROBERTNEUN™, Berlin), **Jette Cathrin Hopp** (Snøhetta, Oslo) sowie **Annabelle von Reutern** (TOMAS - Transformation of Material and Space, Berlin) an. Ergänzt wurde die Jury durch die Sachpreisrichter:innen **Katja Domschky**, Präsidentin der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (ACUBE, Düsseldorf) und **Nicole Heptner** (JUNG, Hamburg) sowie Mitglieder des Gremiums Architektur des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft unter Leitung von **Matthias Böning** (Böning Real Estate Solutions, Dormagen).

Mit dem Preisgeld von 20.000 Euro erhält die Preisträgerin zudem die Möglichkeit, ihre Arbeit in einem öffentlichen Diskussionsformat im Rahmen der JUNG Architekturgespräche 2027 vorzustellen sowie ein individuell gewähltes Fortbildungs- oder Forschungsprogramm umzusetzen. Die feierliche **Preisverleihung** findet am **9. Oktober 2026** im Rahmen der 75. Jahrestagung des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft in Berlin statt.

Der Architekturpreis der deutschen Wirtschaft 2026 wird medial begleitet von **DETAIL** und unterstützt von **JUNG**.

Weitere **Informationen zum Architekturpreis** finden Sie auf der Website des Kulturkreises unter: www.kulturkreis.eu/foerderbereiche/architektur

Pressebilder der Gewinnerin können Sie hier herunterladen:
<https://www.kulturkreis.eu/presse>



Über den Architekturpreis der deutschen Wirtschaft

Seit 1954 zeichnet der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft herausragende Talente der Architektur aus. In seiner langen Tradition wurde der Architekturpreis stetig weiterentwickelt und zählt heute zu den hochdotiertesten Preisen für Nachwuchsarchitekt:innen. Ausgezeichnet werden herausragende Masterarbeiten aus deutschen Universitäten, die innovative, zukunftsgerichtete Lösungen für gesellschaftlich relevante Fragestellungen entwickeln. Neben einem Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro erhalten die Preisträger:innen die Möglichkeit, ihre Herangehensweise zu präsentieren: In öffentlichen Diskussionsformaten mit renommierten Partnern können sie ihre gestalterische und architektonische Haltung zu gesellschaftlichen Fragestellungen verdeutlichen. Zudem ermöglicht der Preis den Nachwuchstalente, an einer selbstgewählten Forschungsreise oder einem Fortbildungsprogramm teilzunehmen, um die beruflichen und fachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Im Zentrum seiner Arbeit steht seit über 70 Jahren die Förderung von Nachwuchstalente in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte der Kulturkreis bereits zahlreiche Kunstschaffende zu Beginn ihrer Karriere unterstützen. Dazu zählen herausragende Persönlichkeiten wie Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Günter Grass, Nelly Sachs, Marie Luise Kaschnitz, Elias Canetti, Robert Menasse, Daniel Kehlmann, Clemens J. Setz und Nino Haratischwili.

Warum unterstützt JUNG den Wettbewerb?

Die Unterstützung eines Architekturwettbewerbs für Absolventinnen und Absolventen ist eine Investition in die Zukunft unserer gebauten Umwelt. Junge Architektinnen und Architekten bringen frische Perspektiven, innovative Ideen und den Mut mit, neue Wege zu gehen - insbesondere in Zeiten, in denen Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und soziale Verantwortung zentral sind. Ein Wettbewerb schafft für sie eine professionelle Plattform, um ihre Konzepte sichtbar zu machen, sich zu vernetzen und den Schritt vom Studium in die Praxis erfolgreich zu gestalten. Gleichzeitig profitieren auch Auslobende, Fördernde und die Gesellschaft insgesamt: Wettbewerbe fördern Qualität, Vielfalt und kreative Lösungen. Sie ermöglichen es, Talente frühzeitig zu entdecken und zu fördern, stärken den Diskurs über Architektur und Stadtentwicklung und setzen Impulse für zukunftsfähige Projekte. Mit der Unterstützung des Förderpreises Architektur des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft stärken wir Innovation, Chancengleichheit und die Baukultur von morgen.

KONTAKT

Anna Langhans Senior Managerin Kommunikation

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 (0)30-20 28-1404
E: a.langhans@kulturkreis.eu

Dr. Francesco Albé Ansprechpartner Bereich Architektur

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 (0)30-20 28-1537
E: f.albe@kulturkreis.eu